

BERICHT
über die
PRÜFUNG DES RECHNUNGSABSCHLUSSES
zum 31. Dezember 2013
der
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

9020 Klagenfurt
Universitätsstraße 65-67

Wien, 28. April 2014

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Prüfbericht	1 - 3
Bestätigungsvermerk	4 - 5
 Beilagen:	
Rechnungsabschluss.....	I
Bilanz zum 31.12.2013	
Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.2013 bis 31.12.2013	
Angaben und Erläuterungen	
 Sonstige Beilagen:	
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	II
Aufgliederung der wesentlichen Posten des Rechnungsabschlusses	III
Kennzahlen	IV
Angaben über die rechtlichen Verhältnisse.....	V
Angaben über die wirtschaftlichen Verhältnisse.....	VI
Angaben über die steuerlichen Verhältnisse.....	VII
Allgemeine Auftragsbedingungen.....	VIII

An die Mitglieder des Rektorates und Universitätsrates der
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Klagenfurt

Wir haben die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2013 der

**Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Klagenfurt**

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

Mit Beschluss des Universitätsrates der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Klagenfurt, vom 21. Mai 2013 wurden wir zum Abschlussprüfer für das Rechnungsjahr 2013 gewählt. Die Universität, vertreten durch den Universitätsrat, schloss mit uns einen Prüfungsvertrag, den Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung gemäß §§ 269ff UGB zu prüfen.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine Pflichtprüfung.

Diese Prüfung erstreckt sich darauf, ob bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften und die ergänzenden Bestimmungen der Satzung der Universität beachtet wurden.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und die berufsmäßigen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem Rechnungslegungs- und internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche Fehldarstellungen im Rechnungsabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Die Prüfung zum 31. Dezember 2012 erfolgte durch einen anderen Abschlussprüfer.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum Dezember 2013 (Vorprüfung) sowie April 2014 (Hauptprüfung) überwiegend in den Räumen der Universität in Klagenfurt durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr Mag Gerhard Posautz, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Universität abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herausgegebenen "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe" (Beilage VIII) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Universität und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Universität und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

2. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Rechnungsabschlusses

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Rechnungsabschlusses sind in den Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben des Rektorates in den Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss.

Ergänzend zu den Angaben in den Angaben und Erläuterungen verweisen wir auf die Beilagen II bis IV.

3. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

3.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung und Rechnungsabschluss

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir - soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten - die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Rechnungsabschlusses verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

3.2. Erteilte Auskünfte

Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Wir erhielten vom Abschlussprüfer des Vorjahres Zugang zu den relevanten Informationen der geprüften Universität.

3.3. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Universität gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung der Universität erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei den internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechnungsabschluss

Wir haben den beigefügten Rechnungsabschluss der

**Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Klagenfurt**

für das Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Rechnungsabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie die Angaben und Erläuterungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften sowie den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risi-

koeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Universität für das Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Wien, am 28. April 2014

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


ppa Mag Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer


BDO
Austria GmbH
BDO
Kohlmarkt 8-10
1010 Wien


Mag Peter Bartos
Wirtschaftsprüfer

Rechnungsabschluss

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

	31.12.2013	31.12.2012	Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€		€	€
Aktiva			Passiva		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Eigenkapital		
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	154.953,54	114.082,76	Universitätskapital	2.998.259,73	2.998.259,73
davon entgegenlich erworben	154.953,54	114.082,76	davon gemäß § 27 UG	336.976,88	336.976,88
II. Sachanlagen			davon zweckgewidmet, Manfred-Gehring-Stiftung	226.661,67	226.661,67
1. Einbauten in fremden Gebäuden	1.107.880,55	1.108.428,00	II. Rücklagen		
2. technische Anlagen und Maschinen	924.774,26	1.036.082,18	1. gebundene	2.055.000,00	2.561.000,00
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	2.684.256,87	2.652.568,26	III. Bilanzgewinn/-vorlust	1.209.637,79	-1.480.862,31
4. Sammlungen	1.246.881,28	1.237.681,28	davon Verlustvortrag	-7.460.892,97	-1.939.737,94
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.857.449,41	2.380.109,40	B. Investitionszuschüsse	6.262.897,52	4.078.397,42
6. Anlagen in Bau	171.923,60	92.943,36	C. Rückstellungen	1.670.979,85	2.289.536,56
III. Finanzanlagen	8.993.067,97	8.507.812,48	1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.694.752,71	2.604.553,66
1. Beteiligungen	10.500,00	20.735,00	davon gemäß § 27 UG	96.474,47	112.661,26
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.257.876,20	1.257.876,20	2. Steuerrückstellungen	0,00	3.790,44
davon zweckgewidmet, Manfred-Gehring-Stiftung	190.430,00	190.430,00	3. sonstige Rückstellungen	7.330.476,44	7.428.603,23
B. Umlaufvermögen	10.416.397,71	9.900.506,44	davon gemäß § 27 UG	349.359,58	531.954,89
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten	10.025.229,15	10.036.947,33
1. Betriebsmittel	45.888,91	55.889,85	1. erhaltene Anzahlungen	3.071.075,68	3.680.402,89
2. noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	2.432.889,69	2.770.618,54	davon von den Vorräten absetzbar	2.405.143,95	2.869.579,51
noch nicht abrechenbare Leistungen	2.432.324,72	2.764.446,33	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.087.048,58	531.409,92
Wertberichtigung zu noch nicht abrechenbaren Leistungen	-425,03	-13.827,79	davon gemäß § 27 UG	71.230,13	76.667,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.478.888,60	2.826.508,39	3. sonstige Verbindlichkeiten	2.523.183,54	2.161.621,65
1. Forderungen aus Leistungen	590.380,60	718.116,00	davon aus Steuern	807.441,61	554.188,92
davon gemäß § 27 UG	480.689,97	738.064,36	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.237.566,66	1.108.618,53
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	317,11	176,51	davon gemäß § 27 UG	35.378,47	42.976,78
davon aus Leistungen	317,11	176,51	E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.691.307,80	6.373.434,46
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	214.093,87	237.488,19	davon gemäß § 27 UG	7.269.007,52	5.381.791,12
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	804.781,58	955.780,70	3.890.822,28	3.827.630,44	
davon zweckgewidmet, Manfred-Gehring-Stiftung	15.033,29	8.873,40	Summe Passiva	31.919.421,84	28.170.106,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.343.887,45	18.134.294,05	Haftungsverhältnisse	125.005,74	0,00
Summe Aktiva	31.919.421,84	28.170.106,89			

Vd AH zw. 03

	2013	2012
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse aufgrund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	52.361.260,13	51.667.481,54
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	814.076,47	150.567,72
c) Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	5.128.164,89	5.166.365,66
d) Erlöse aus universitärer Weiterbildungsleistung	2.681.802,27	2.142.750,05
e) Erlöse gemäß § 27 UG	8.536.204,02	8.223.799,65
f) Kostenersätze gemäß § 26 UG	1.009.844,71	1.079.070,90
g) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	1.374.081,51	1.311.760,15
	<u>71.904.434,00</u>	<u>69.741.795,67</u>
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	-337.718,85	444.305,21
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	8.010,60	1.710,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	81.102,28	435.533,76
c) übrige	649.779,00	536.482,10
devon aus der Auflösung von Investitionszuschüsse	628.556,71	484.939,35
	<u>738.891,88</u>	<u>973.725,86</u>
4. Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für Sachmittel	539.454,10	517.669,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.205.139,31	1.469.797,25
	<u>1.744.593,41</u>	<u>1.987.466,18</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	41.789.969,48	42.027.497,26
devon Rückänderungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte	11.663.407,38	12.949.445,84
b) Aufwendungen für externe Lehre	1.446.524,30	1.369.524,64
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervereinsstellen	584.591,57	642.726,32
d) Aufwendungen für Altersversorgung	968.968,29	852.921,30
devon Rückänderungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte	42.663,15	43.464,05
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	9.771.285,70	9.722.719,09
devon Rückänderungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte	2.617.666,30	2.946.540,33
f) sonstige Sozialaufwendungen	50.482,26	69.514,54
	<u>54.611.821,60</u>	<u>54.684.903,15</u>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.440.490,04	2.402.348,01
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	19.060,32	14.182,29
b) übrige	11.323.531,28	11.783.169,08
	<u>11.342.591,60</u>	<u>11.797.348,37</u>

8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Universitätsserfolg)

9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen

10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens

11. Aufwendungen aus Finanzanlagen
devon Aufwendungen von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

12. Zwischensumme aus Z 9 bis 11 (Finanzergebnis)

13. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätsstätigkeit

14. Steuern vom Einkommen

15. Jahresüberschuss

16. Auflösung von Rücklagen
a) gebundene

17. Zuweisung zu Rücklagen
a) gebundene

18. Jahresgewinn

19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr

20. Bilanzgewinn/-verlust

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss für das Rechnungsjahr 2013

Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Rechnungsabschluss der Universität Klagenfurt wurde nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002) idF BGBl. I Nr. 18/2013 und der Verordnung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur über den Rechnungsabschluss der Universitäten (Univ. RechnungsabschlussVO) idF BGBl. II Nr. 349/2010, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der unternehmensrechtlichen Generainorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Rechnungsabschlusses beibehalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zu einzelnen Bilanzposten und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß den Vorgaben der §§ 1, 2 und 3 Univ. RechnungsabschlussVO sowie den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches.

Bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und von der Fortführung des Universitätsbetriebes ausgegangen.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Umrechnung der Aktiva und Passiva in Fremdwährungen erfolgte mit dem Devisenkurs des Entstehungstages oder zum Bilanzstichtag, soweit dies zur Wahrung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips erforderlich war.

Aktiva**Anlagevermögen**

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage zu den Angaben und Erläuterungen).

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von € 154.953,54 (Vorjahr: € 114.082,76) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer zum Bilanzstichtag bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 1-5 Jahren zugrundegelegt.

Auf die Möglichkeit der Aktivierung von selbsterstelltem immateriellen Anlagevermögen wird gemäß § 5 Abs 1 Univ. RechnungsabschlussVO verzichtet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Vermögensgegenstände, die unentgeltlich der Universität zugewendet worden sind, wurden mit dem beizulegenden Wert gemäß § 202 Abs 1 UGB bewertet und - soweit abnutzbar - entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern werden zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software und Lizenzen	1-5
EDV-Anlagen	5
Investitionen in fremde Gebäude	10
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	6

Sammlungen	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10

Die wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger werden gemäß § 7 Abs 2 Univ. RechnungsabschlussVO bewertet.

Festwerte gemäß § 209 Abs 1 UGB wurden nicht verwendet.

Bei geringwertigen Wirtschaftsgütern wurde im Sinne des § 13 EStG 1988 eine Vollabschreibung im Zugangsjahr unterstellt, sodass GWGs in der Bilanz nicht berücksichtigt werden.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert und setzen sich folgendermaßen zusammen:

Unternehmen	Stand 31.12.2013 EUR	Anteil %	Eigenkapital EUR	Jahres- fehlbetrag EUR
build! Gründerzentrum Kärnten GmbH, 9020 Klagenfurt, Lakeside B01, LG Klagenfurt, FN 223919 v	10.500,00	30,00 %	566.280,01 (30.6.2013)	-178.211,78 (30.6.2013)

Die Beteiligung build! Gründerzentrum Kärnten GmbH ist mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Eine außerplanmäßige Abschreibung wurde nicht vorgenommen. Entsprechend der Finanzierungsvereinbarung vom 24.06.2002 in der Fassung 2012 und dem Agreement zur Weiterführung des AplusB Zentrums build! vom 20.06.2007 leistet die Universität jährliche Zuschüsse in Höhe von € 72.670,-- an das build! Gründerzentrum Kärnten GmbH. ConfigWorks Informations- systeme & Consulting GmbH, wurde am 7.12.2013 aufgrund Liquidation gelöscht.

Die Universität Klagenfurt ist bei der "Fachhochschule Technikum Kärnten - Gemeinnützige Privatstiftung" mit einer einmaligen Zuwendung in Höhe von € 7.267,28 (entspricht ATS 100.000,00) im Jahr 2001 als Stifterin aufgetreten.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden mit den Anschaffungskosten zum 31.12.2013 angesetzt, insoweit die Wertminderungen von Dauer waren, wurden Abschreibungen auf den Kurswert vorgenommen.

Umlaufvermögen**Vorräte****Betriebsmittel**

Die Betriebsmittel sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter

Aufgrund der Änderungen in der Univ. RechnungsabschlussVO (erstmalige Anwendung zum 31.12.2010) werden nur mehr Projekte der Auftragsforschung (noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter) unter den Vorräten ausgewiesen. Bei den Forschungsförderungen und Universitätslehrgängen werden den Einnahmen die Ausgaben ab dem jeweiligen Beginn bis zum Bilanzstichtag gegenübergestellt und bei einem Überhang der Einnahmen über die Ausgaben dieser in der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Etwaige Überhänge der Ausgaben über die Einnahmen werden als laufender Aufwand verrechnet.

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen für Auftragsforschung sind weiterhin in den Vorräten enthalten und zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung eventueller Wertminderungen mit dem beizulegenden Wert bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Material- und Personaleinzelkosten berücksichtigt.

Bei der Ermittlung des Bilanzansatzes wurde das Niederstwertprinzip angemessen berücksichtigt; auf eine verlustfreie Bewertung wurde Bedacht genommen.

Die Bestandsveränderung der noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter stellt sich wie folgt dar (in €):

Noch nicht abrechenbare Leistungen vor Wertberichtigung im Auftrag Dritter 31.12.2012	2.784.446,33
Wertberichtigung 2012	<u>-13.827,79</u>
Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter 31.12.2012	2.770.618,54
Storno Wertberichtigung 2012	13.827,79
Bestandsveränderung noch nicht abrechenbarer Leistungen im Auftrag Dritter (ohne Wertbericht.)	<u>-351.121,61</u>
Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter vor Wertberichtigung 31.12.2013	2.433.324,72
Wertberichtigung 2013	<u>-425,03</u>
Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter 31.12.2013	2.432.899,69

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit < 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre EUR	davon Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
1. Forderungen aus Leistungen	590.380,60	590.380,60	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>718.116,00</i>	<i>718.116,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	317,11	317,11	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>176,51</i>	<i>176,51</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	214.083,87	214.083,87	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>237.488,19</i>	<i>237.488,19</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe	804.781,58	804.781,58	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>955.780,70</i>	<i>955.780,70</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von € 61.111,20 (Vorjahr: T€ 79) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag sind.

Passiva**Eigenkapital**

Das Universitätskapital wurde mit dem Betrag zum Zeitpunkt der Ausgliederung per 1. Jänner 2004 angesetzt. Von der Möglichkeit einer Erhöhung bzw. Herabsetzung des Universitätskapitals wurde nicht Gebrauch gemacht.

Der Bilanzgewinn/-verlust setzt sich aus dem Jahresergebnis und dem Gewinn- bzw. Verlustvortrag zusammen.

Rücklagen

Die Rücklagen in Höhe von € 2.055.000,00 (Vorjahr: € 2.561.000,00) stellen Mittel dar, die aufgrund von internen Budgetvereinbarungen bereits zugesagt aber noch nicht verbraucht wurden und betreffen im

Wesentlichen folgende Bereiche:

Leistungszusagen Fakultäten rund	1,5 MEUR	(Vorjahr: 1,6 MEUR)
Leistungszusagen Zentrale Serviceeinrichtungen rund	0,2 MEUR	(Vorjahr: 0,3 MEUR)
Gebäudeausstattung und -sicherheit	0,4 MEUR	(Vorjahr: 0,4 MEUR)

Im abgelaufenen Rechnungsjahr wurden von den Gewinnrücklagen € 918.000,00 verbraucht und € 412.000,00 dotiert.

Investitionszuschüsse

Aus den Uni-Infrastruktur III-Mitteln wurden in den Jahren 2005 bis 2008 € 493.392,38 zur Verfügung gestellt. Die Investitionszuschüsse für den USI Neubau betragen 2007 vom Land Kärnten € 100.000,00 und vom BMWF € 146.070,17. Für den Umbau und die Generalsanierung des Vorstufengebäudes wurde vom BMWF im Jahr 2008 ein Investitionszuschuss in Höhe von € 1.445.000,00 zur Verfügung gestellt.

2010 wurden für den Ausbau des technischen Fachbereiches (100 % der Anschaffungskosten) vom Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds weitere € 77.922,40 (seit 2005: € 1.924.199,76) gewährt. Aus den Mitteln des Zukunftsfonds des Landes Kärnten standen 2010 € 334.580,17 (seit 2009: 882.543,63) für Investitionen zur Verfügung.

Von den gesamten Zuschüssen sind per 31.12.2013 € 1.670.979,85 noch nicht verbraucht.

	Wert 01.01.2013 in EUR	Umbuchung bzw. Abgang in EUR	Auflösung in EUR	Wert 31.12.2013 in EUR
I. Immaterielles Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.428,00	0,00	-952,00	476,00
II. Sachanlagen				
1. Einbauten in fremde Gebäude	1.110.894,54	-140.574,80	-98.279,27	872.040,47
2. technische Anlagen und Maschinen	350.445,28	40.050,28	-71.800,99	318.694,57
3. Wissenschaftliche Literatur und wissenschaftliche Datenträger	7.336,51	906,54	-5.033,65	3.209,40
4. Sammlungen	153.277,65	0,00	0,00	153.277,65
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	546.729,88	30.428,17	-253.876,29	323.281,76
6. Anlagen in Bau	129.424,70	-129.424,70	0,00	0,00
SUMME Investitionsspiegel	2.299.536,56	-198.614,51	-429.942,20	1.670.979,85

Die in den Sammlungen des **Robert-Musil-Instituts** enthaltenen Sachspenden in Höhe von € 153.277,65 wurden mit den fiktiven Anschaffungskosten bewertet und in gleicher Höhe ein Investitionszuschuss eingestellt. Sammlungen werden nicht abgeschrieben.

Rückstellungen**Rückstellungen für Abfertigungen**

Für die Berechnung der Rückstellung für Abfertigungen wird das Entgelt per 1. Jänner des Folgejahres herangezogen.

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,75 % (Vorjahr: 3 %) und eines individuellen Pensionsantrittsalters unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2003 erstellt worden. Fluktuationsabschläge werden mit 5 % berücksichtigt.

Die Summe der Rückstellungen für Abfertigungen beträgt per 31.12.2013 € 2.694.752,71 (Vorjahr: € 2.604.553,66).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	3.299.099,13	3.343.980,70
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	2.709.730,00	2.728.847,80
Rückstellung Studienbeiträge	185.776,76	216.491,52
Kollektivvertrag/Mehrkosten inkl. Studienurlaube	489.942,77	406.646,88
Instandhaltungen	194.300,00	204.300,00
Gutstunden	116.953,65	73.321,13
Sonst. RST < 100 TEUR	334.674,13	455.015,20
	<u>7.330.476,44</u>	<u>7.428.603,23</u>

Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Die Berechnung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgt nach finanzmathematischen Grundsätzen aufgrund der kollektivvertraglichen bzw. gesetzlichen Ansprüche unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 2,75 % (Vorjahr: 3 %) sowie unter Berücksichtigung einer Fluktuation durch 5 %ige Abschläge.

Entsprechend der Bestimmungen des § 20c Abs 3 GehG können Beamte und gemäß § 22 VBG IVm § 15 GehG Vertragsbedienstete „aus einem anderen Grund“ mit 65 Jahren in Pension gehen und erhalten nach 35 Dienstjahren das Jubiläumsgeld ausbezahlt. Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit wurde mit 100 % angesetzt und berücksichtigt.

Die Summe der Rückstellungen für Jubiläumsgelder beträgt per 31.12.2013 € 2.709.730,00 (Vorjahr: € 2.728.847,80).

Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Zeitguthaben

Die Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Zeitguthaben werden auf Basis der Bruttobezüge unter Einbeziehung der Nebenkosten ermittelt.

Die Summe der Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube beträgt per 31.12.2013 € 3.299.099,13 (Vorjahr: € 3.343.980,70).

Die Summe der Rückstellungen für Zeitguthaben beträgt per 31.12.2013 € 116.953,65 (Vorjahr: € 74.247,44).

Für drohende Personalansprüche iZm dem Inkrafttreten des Kollektivvertrages wurden in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme Rückstellungen gebildet.

Mit 31.12.2009 wurde erstmalig eine Rückstellung für die Möglichkeit gebildet, nach 7 Dienstjahren einen maximal sechsmonatigen Studienurlaub anzutreten (§ 33 KV). Als Beginn der 7-Jahresfrist wurde das Eintrittsdatum des jeweiligen Mitarbeiters herangezogen. Aus Sicht der Kommentare zum Kollektivvertrag beginnt jedoch die Frist mit Wirksamkeit des Kollektivvertrags für die jeweilige Person zu laufen, bei den Professoren wird jedoch der tatsächlichen Gegebenheit entsprechend der Dienstantritt zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag EUR	davon durch dingliche Sicherheiten besichert EUR	Art und Form der dinglichen Sicherheiten
1. Erhaltene Anzahlungen	3.071.075,68	0,00	0,00	3.071.075,68	0,00	
<i>Vorjahr</i>	<i>3.680.402,89</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>3.680.402,89</i>	<i>0,00</i>	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.097.048,58	0,00	0,00	1.097.048,58	0,00	
<i>Vorjahr</i>	<i>531.409,92</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>531.409,92</i>	<i>0,00</i>	
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.523.183,54	0,00	0,00	2.523.183,54	0,00	
<i>Vorjahr</i>	<i>2.161.621,65</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>2.161.621,65</i>	<i>0,00</i>	
Summe	6.691.307,80	0,00	0,00	6.691.307,80	0,00	
<i>Vorjahr</i>	<i>6.373.434,46</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>6.373.434,46</i>	<i>0,00</i>	

Dingliche Sicherheiten sind, wie im Vorjahr, nicht bestellt.

Bei den erhaltenen Anzahlungen in der Höhe von € 3.071.075,68 handelt es sich um Anzahlungen für noch

nicht abrechenbare Leistungen, wovon € 2.405.143,95 bereits verbrauchte Anzahlungen ("davon von den Vorräten absetzbar") und € 665.931,73 noch nicht verbrauchte Anzahlungen betreffen.

In den Verbindlichkeiten sind solche gemäß § 27 iHv € 3.181.685,28 (Vorjahr: T€ 3.799) enthalten, das entspricht zirka 9,97 % (Vorjahr: 13,49 %) der Bilanzsumme.

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von € 2.076.121,29 (Vorjahr: T€ 2.148) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Im Sinne einer periodengerechten Darstellung von Aufwendungen und Erträgen wurden aus den im Globalbudget 2013 vereinnahmten Beträgen Abgrenzungen im Ausmaß von € 2.407.051,00 vorgenommen.

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
Projekte Forschungsförderung	2.325.248,43	2.373.104,87
Globalbudget 3-Jahresverteilung	1.287.000,00	0,00
Universitätslehrgänge	1.236.156,69	1.341.071,94
Neue Vorhaben gem. LV 13-15	618.159,00	0,00
Neue Vorhaben gem. LV 10-12	501.892,00	828.144,00
Studienbeitragsersatz 2012 VfGH	406.000,00	0,00
Noch nicht verbrauchte Subventionen	304.014,45	252.252,98
Studienbeiträge Einzahlungen Studierende	176.828,40	0,00
Forschungsrat Global	174.525,00	74.942,00
Kostenerhöhungen aufgrund verspäteter Berufungen	49.100,00	30.900,00
USI-Beiträge WS 2011/2012 2 von 6 Mon.	44.907,63	50.651,94
Excellencia	43.812,00	74.840,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten < 40.000	101.363,92	355.883,39
	<u>7.269.007,52</u>	<u>5.381.791,12</u>

Erläuterung der Haftungsverhältnisse:

	Gesamtbetrag EUR
Haftungsverhältnisse	
Eventualverbindlichkeiten	<u>125.005,74</u>

Die Eventualverbindlichkeiten setzen aus Bankgarantien € 76.005,74 und Einlösungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten € 49.000,-- zusammen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im Jahr 2013 wurden Umsatzerlöse iHv € 71.904.434,00 (Vorjahr € 69.741.795,67) erzielt. € 52.361.260,13 (Vorjahr € 51.667.481,54) entfallen auf Globalbudgetzuweisungen des Bundes.

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

In den ausgewiesenen Aufwendungen für Abfertigungen und für betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Dienstgeberbeiträge für Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von € 362.222,10 (Vorjahr: € 344.652,64) enthalten.

Sonstige übrige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

	2013	2012
	EUR	EUR
Verbrauch von Energie (Strom, Heizung, Wasser)	688.168,02	681.404,18
Instandhaltungen Gebäude	617.183,85	151.867,61
Betriebskosten Gebäude	930.490,54	964.972,73
Sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	890.658,27	855.012,12
Reiseaufwendungen und Spesen	1.176.965,37	1.265.563,92
Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Internet, Telefax, etc.)	398.935,98	351.619,76
Mieten Gebäude	2.870.537,65	3.076.116,01
Sonstige Miet-, Leasing-, Lizenzgebühren	548.100,02	535.684,90
Leihpersonal und Werkverträge	384.903,44	511.251,95
Stipendien, Aus- und Fortbildung sowie ähnliche Förderungen	889.201,58	888.122,64
diverse betriebliche Aufwendungen	1.928.386,56	2.501.550,26
	<u>11.323.531,28</u>	<u>11.783.166,08</u>

Frühwarnbericht

Nach § 16 Univ. RechnungsabschlussVO hat das Rektorat einen Frühwarnbericht aufzustellen, wenn in der nach § 2 Univ. RechnungsabschlussVO aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen wird und entweder die Eigenmittelquote weniger als 8 vH oder der Mobilitätsgrad weniger als 100 vH beträgt.

Die Kennzahlen gemäß § 16 Univ. RechnungsabschlussVO weisen folgende Werte auf:

Jahresüberschuss:	€ 2.184.500,10	€ 399.875,23 (Vorjahr)
Eigenmittelquote gem. § 16 Abs 2:	26,88 %	25,01 % (Vorjahr)
Mobilitätsgrad gem. § 16 Abs 3:	115,73 %	111,00 % (Vorjahr)

Die Berechnungen der Kennzahlen wurden gemäß § 16 Abs 2 und 3 Univ. RechnungsabschlussVO durchgeführt.

Die Darstellung der obigen Kennzahlen ergibt, dass kein Frühwarnbericht zu erstellen ist.

Angabe gemäß § 40 Abs 2 UG 2002**UNIVERSITÄTSSPORTINSTITUT**

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Erlöse des USI	1.054.539,33	1.107.226,21
- direkt zuordenbaren Aufwendungen	-1.136.689,78	-1.024.286,83
Ergebnis	-82.150,45	82.939,38

Angabe gemäß § 12 RA-VO

Die Ergebnisse aus den Tätigkeiten gemäß §§ 26 und 27 UG wurden gemäß § 12 Abs 4 Univ. RechnungsabschlussVO ermittelt.

Ergebnisse aus Tätigkeiten gemäß § 27 UG

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Ergebnis aus der Tätigkeit nach § 27 UG		
Erlöse aus § 27-Tätigkeiten	9.073.615,52	8.989.276,45
- direkt zuordenbaren Aufwendungen	-8.355.977,56	-9.028.549,76
Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 27 (GuV)	717.637,96	-39.273,31

Nach Überleitung gem § 12 RA-VO, beträgt das Ergebnis TEUR 1.400 (VJ: 28 TEUR)

Ergebnisse aus Tätigkeiten gemäß § 26 UG

Ergebnis aus der Tätigkeit nach § 26 UG	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Kostensätze gem. § 26	1.008.844,71	1.072.071,06
- direkt zuordenbaren Aufwendungen	-1.000.799,14	-1.076.516,95
Ergebnis	8.045,57	-4.445,89

Das Ergebnis gemäß § 26 UG beträgt € 8.045,57 (Vorjahr: T€ -4). Der Zugang ergibt sich aufgrund von Erlösen die aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr realisiert werden.

Ergebnisse aus Universitätslehrgängen

Ergebnis aus Universitätslehrgängen	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Erlöse aus Lehrgängen	2.681.587,48	2.241.469,55
- direkt zuordenbaren Aufwendungen	-2.427.774,58	-2.230.082,68
Ergebnis aus der Tätigkeit von Lehrgängen	253.812,90	11.386,87

Es sind keine besonderen Risiken aus diesen Tätigkeiten bekannt.

Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, für die Verfügungsbeschränkungen oder Zweckwidmungen gegenüber Dritten bestehen

Unter den Sammlungen ist der literarische **Nachlass nach Sir Karl Popper** enthalten, an dem ideelles Miteigentum der Universität Klagenfurt zusammen mit dem Land Kärnten besteht. Der ideelle Anteil der Universität Klagenfurt beträgt rund 55 %, der Buchwert € 638.367,00.

Die Sammlungen des **Robert-Musil-Instituts** werden zu Anschaffungskosten bewertet und sind mit einem Buchwert in Höhe von € 526.731,70 ausgewiesen (davon Sachspenden: € 153.277,65).

Die Sammlungen unterliegen einem Veräußerungsverbot.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Wertpapiere zweckgewidmet für das Dr. Manfred-Gehring Stipendium mit einem Buchwert von € 190.430,00 enthalten.

Finanzielle Verpflichtungen der Universität Klagenfurt aus der Nutzung von im Rechnungsabschluss nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen

Jahr	Euro
2014	3.965.586,29
2015	4.084.553,88
2016	4.207.090,50
2017	4.333.303,21
2018	4.463.302,31
	<u>21.053.836,19</u>

Angabe der Bezüge des Rektorates und des Universitätsrates gemäß § 11 Z 7 RA-VO

	2013 EUR	2012 EUR
Bezüge Rektorat	674.300,00	510.466,19
Bezüge Universitätsrat	41.391,00	98.458,54
	<u>715.691,00</u>	<u>608.924,73</u>

Mitarbeiterliste per 31.12.2013

	Personen			Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	466	538	1004	211,48	292,13	503,61
Professor/inn/en ²	23	51	74	22,8	51	73,8
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	443	487	930	188,68	241,13	429,81
darunter Dozent/inn/en ⁴	9	29	38	9	28,5	37,5
darunter Assoziierte Professor/inn/en ⁵	9	11	20	8,63	10,5	19,13
darunter Assistenzprofessor/inn/en ⁶	18	23	41	15,75	23	38,75
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen ⁷	61	92	153	35,28	67,1	102,38
Allgemeines Personal gesamt ⁸	331	159	490	227,94	98,44	326,38
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ⁹	28	9	37	16,7	4,25	20,95
Insgesamt ¹⁰	797	697	1494	439,42	390,57	829,99

Mitarbeiterliste per 31.12.2012 (Vollzeitäquivalente)

	Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	201,4	290,6	492
Professor/inn/en ²	20,8	49,5	70,3
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	180,6	241,1	421,7
darunter Dozent/inn/en ⁴	10	35,5	45,5
darunter Assoziierte Professor/inn/en ⁵	7,4	8,2	15,6
darunter Assistenzprofessor/inn/en ⁶	14,7	22,5	37,2
darunter über F&E-Projekte drittfINANZIerte Mitarbeiter/innen ⁷	31,6	67,1	98,7
Allgemeines Personal gesamt ⁸	228,9	99,9	328,8
darunter über F&E-Projekte drittfINANZIertes allgemeines Personal ⁹	15,6	6	21,6
Insgesamt ¹⁰	430,3	390,5	820,8

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

- 1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 24, 25, 26, 27, 30, 81 bis 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 2 Verwendungen 11, 12 und 81 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 3 Verwendungen 14, 16, 17, 18, 21, 24, 25, 26, 27, 30, 82 bis 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 4 Verwendung 14 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 5 Verwendung 82 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 6 Verwendung 83 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 7 Verwendungen 24, 25 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 8 Verwendungen 23, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 9 Verwendung 64 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 10 Alle Verwendungen gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Organe

Die obersten Organe der Universität sind der Universitätsrat, das Rektorat, der Rektor und der Senat.

Rektorat:	Univ.-Prof. Mag. Dr. Oliver Vitouch Rektor (Dienstbeginn: 29. Oktober 2012 bis 28. Oktober 2016)
	Univ.-Prof.in Dr.in Friederike Wall Vizerektorin für Forschung (1. Dezember 2012 bis 28. Oktober 2016)
	Univ.-Prof. DI Dr. Martin Hitz Vizerektor für Personal (1. Jänner 2013 bis 28. Oktober 2016)
	Ass.-Prof.in Dr.in. Cristina Beretta M.A. Vizerektorin für Lehre und Internationales (20. Feber 2013 bis 28. Oktober 2016)
Senat:	Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert Frei Vorsitzender
	PD Dr. Mathias Lux stellvertretender Vorsitzender

Univ.-Prof.in. Dr.in. Sabine Kanduth-Kristen
stellvertretende Vorsitzende

Personengruppe der Professor/inn/en
Univ.-Prof.DI Dr. László Böszörményi
Univ.-Prof.Dr. Johann Eder
Univ.-Prof.DI Dr. Wilfried Elmenreich
O.Univ.-Prof.in. Dr.in. Elke Gruber
Univ.-Prof.in. Dr.in. Petra Hesse
Univ.-Prof.in. Dr.in. Sabine Kanduth-Kristen
Univ.-Prof.DDr. Matthias Karmasin
ao.Univ.-Prof. in. Dr.in. Larissa Krainer
Univ.-Prof.Dr. Philipp Mayring
O.Univ.-Prof.Mag.Dr. Wolfgang Nadvornik
Univ.-Prof.DI Dr. Bernhard Rinner
Univ.-Prof.in. Dr.in. Verena Winiwarter
Univ.-Prof.Dr. Dieter Bögenhold

Personengruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen
Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert Frei
ao.Univ.-Prof.in. Dr.in. Monika Kastner
PD Dr. Mathias Lux
Dr.in. Judith Michael
DI DI Dr. Stefan Rass
PD DI Dr.in. Angelika Wiegele

Personengruppe der Studierenden
Moritz Maerker
Monika Skazedonig
Lukas Müller
Ralph Dörflinger
Doris Posch
Wolfgang Ulbing

Personengruppe der allgemeinen Bediensteten
ADir. Siegfried Susitz

Universitätsrat:

Ende der Funktionsperiode 28. Feber 2013

Mag.a. Dr.in. Herta Stockbauer
Vorsitzende

Prof.in. Dr.in. Irene Etzersdorfer
stellv. Vorsitzende

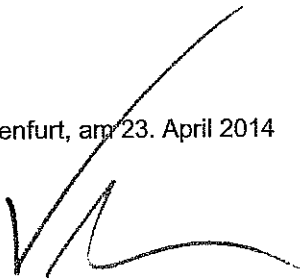
Prof. Dr. Arndt Bode
Mag.a. Marianne Kager
o.Univ.-Prof. Dr. Dušan Necak
Dipl.-Ing. Siegfried Spanz

Beginn der Funktionsperiode 1. März 2013

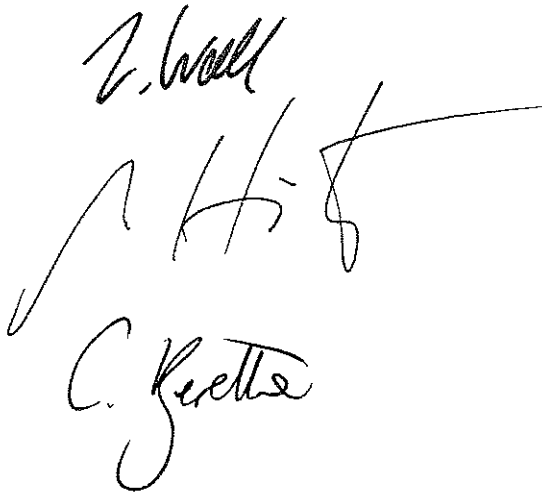
Prof. Dr. Robert Rebhahn
Vorsitzender

Mag.a. Marianne Kager
Mag.a. Susanne Kalensky
Dr.in. Edith Kitzmantel
Prof.in. Dr.in. Kristina Reiss
Dipl.-Ing. Siegfried Spanz
Dr.in. Sigrid Wadauer

Klagenfurt, am 23. April 2014



Das Rektorat



Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten		Entwicklung der Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand 1.1.2013	Stand 31.12.2013	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2013
	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen davon entgeltlich erworben	995.570,71 995.570,71	1.116.817,46 1.116.817,46	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	114.082,76 114.082,76
II. Sachanlagen						
1. Einbauten in fremden Gebäuden	1.774.792,34	1.902.933,58	0,00	666.364,34	0,00	795.053,03
2. technische Anlagen und Maschinen	3.300.088,64	3.418.887,31	0,00	2.263.998,46	373,45	2.484.113,05
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	9.648.926,57	10.542.498,96	0,00	6.996.368,31	0,00	7.858.240,09
4. Sammlungen	1.237.681,28	1.246.881,28	0,00	0,00	0,00	1.237.681,28
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.513.489,46	10.015.300,39	1.617.761,97	10.233.380,06	4.214.592,64	2.684.258,87
6. Anlagen in Bau	92.943,36 28.667.921,65	171.823,60 27.298.325,12	-87.130,58 4.222.442,82	5.812,78 20.160.109,17	0,00 4.214.966,09	92.943,36 8.993.097,97
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	20.735,00	10.500,00	0,00	0,00	0,00	20.735,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens davon zweckgebunden Manfred-Gehring-Stiftung	1.258.290,20 190.430,00 1.279.025,20	1.258.290,20 190.430,00 1.268.790,20	0,00 0,00 0,00	414,00 0,00 414,00	0,00 0,00 0,00	1.257.876,20 190.430,00 1.268.376,20
SUMME ANLAGENSPIEGEL	30.942.517,56	29.683.932,78	2.974.093,04	21.042.011,12	4.214.966,09	9.900.506,44
			2.440.490,04	4.214.966,09	0,00	10.416.397,71